



„Wie ein Vogel des Stricks kommt ab,
ist unser Seel entgangen,
Strick ist entzwei und wir sind frei“
heißt es in einem Lied von Martin Luther
zu Psalm 124.“

Der Vogel wird zu einem Bild der Freiheit.

PROGRAMM

„FREIHEIT – WOZU WOVON?“

Eine Theateraufführung anlässlich des 500. Jubiläums
der Reformation



Wann? Donnerstag, 24. August 2017, 11 – 14 Uhr

Wo? Brunnenpark vor der Klinikkirche, Pfalzkrlinikum,
Weinstraße 100, 76889 Klingenmünster

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Ablauf

Eröffnung, Paul Bomke und Christoph Bevier

Theaterstück „Freiheit wozu wovon?“

Lesung aus dem Hohelied Salomons mit Lautenmusik ,

Hedda Brockmeyer, Andrea C. Baur

Traugottesdienst Gabriele und Christian Fischer

Gemeinsames Mittagessen

Dankesworte und Schlusslied

Lieder

„Wär Gott nicht mit uns“

„Die Gedanken sind frei“

„Von guten Mächten“

„Nun danket alle Gott“

Über das Projekt

Seit Januar 2017 fanden im Pfalzkrlinikum in Klingenmünster anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation Theaterworkshops statt. Immer dienstags konnten interne und externe Interessierte an den Proben teilnehmen. Das Projekt unter Leitung der evangelischen Klinikseelsorge und des Bereichs Betreuen–Fördern–Wohnen wurde initiiert, um ein gemein-

sames Theaterstück aufzuführen. Die Gruppe arbeitete mit dem Begriff Freiheit und übertrug seine reformatorische Bedeutung auf die Lebenswirklichkeit der Teilnehmer. Die Workshops waren offen konzipiert, sodass sich Interessierte am kreativen Prozess beteiligen konnten, auch wenn sie nicht bei der Aufführung im August auftreten wollten. Sie konnten zu jedem Treffen neu hinzukommen und sich auf unterschiedliche Weise einbringen – beispielsweise beim Bühnenbild, als Schauspieler oder Ideengeber. Hedda Brockmeyer, Schauspielerin und Regisseurin vom Theater in der Kurve aus Neustadt, begleitete den Workshop und leitete diesen an.

Gottesbilder der Reformation und der aktuellen Zeit wurden besprochen, so das Bild des liebenden Gottes, das Martin Luther und andere Reformatoren in der Bibel wiederentdeckt haben. Die Teilnehmer näherten sich Spielszenen, die durch die Gedanken und den Austausch mit anderen Beteiligten entstanden, und übten diese ein. Thematisch wichtig war der Wechsel vom richtenden zum liebenden Gott. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdeckten den liebenden Gott als aufbauend, hilfreich im Leben, ausgleichend, fördernd. Mit der Zeit setzen sich die einzelnen Szenen zu einem Ganzen zusammen. So entstand das Theaterstück aus Kommentaren zu Thesen unter dem Motto „Freiheit wozu wovon?“. Die Teilnehmer haben diese verfasst, während der Inszenierung werden diese vorgelesen und durch anschließende Spielszenen kommentiert.

Das Ehepaar Fischer, das heute getraut wird, hat auch am Workshop teilgenommen, hier entstand die Idee zur kirchlichen Trauung.

Zum Traugottesdienst im Anschluss an die Inszenierung sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.